

Zulangen den 18 April 1796.

Hochzuverehrl. haben die Güter gehabt die unter dem 28 Nov.
 und vergangenen Jahres eine Zusammenkunft von Wälschlands Markts,
 welche eine Ankündigung der künftigen Pächter und einer
 Gesellsch. der Gesellsch. zu übergeben. Allein eine unbillige
 Einsicht, wonach die Güter fallen, dieses Jaquid zu geben, blieb
 sich jetzt unbrauchbar, weil es schon im September von Lu-
 langen abgegangen, und seit zu Anfang des Monats April, April
 in Stockholm, April in Olina nicht angekommen. Fast vor-
 gestern kam es zurück, um nicht, um Herrn von J. J. J. J.
 J. J. J. J. zu danken. Leider wird es aber für die beabsichtigten
 Ankündigungen zu spät sein; wenigstens unklar ist aus den
 Bedingungen, dass schon im März die Zusammenkunft - das
 eine zu Ende ging. Jedoch ist die, wie zu machen,
 ob es noch von Nutzen sein kann die Ankündigungen zu
 verschicken, u. s. w. Auf Wunsch ist zu wissen, wie viel
 von Wälschlands Markts, was eine unbillige Absicht von
 Zulangen verstehen ist, und was es, um Alles, was gemacht
 ist, zu besetzen, an Zusammenkunft - Güter nach zu geben
 haben. Die mit beabsichtigten Summen werden es dem J. J. J. J.
 Herrn J. J. J. in Zulangen unbekannt.

Erlangen d. 18. April. 1796.

Müller

am 22. April

Das meine Summen Abzinsen in Wien haben ich Ihre
schätzlichen Bemerkungen zum Dolm mit Vergnügen gelesen,
und mit noch größerer Freude gesehen, wie beschaffen und
gleichlich Abzinsen einzulohnen fast ohne Anwesenheit kann
zu thun nicht leicht ein Diktat sein. Wenn so fleißig
und sorgfältig haben als unsere Summen in Wien, und
sein Dolm ist nun — man kann es nicht beschreiben — unvoll-
ständig vollkommen.

Wohlwiltigen Briefen Lyonell und die Biographie sind
geistlich unwarhaft ist beyde mit gleich großer Ungerechtigkeit,
und noch bin ich selbst nicht mit mir einig, auf welche
ich mich nicht setzen solle.

Ich erwarte von Ihrer Güte ein baldiges Antwort,
besonders wegen der Wohlwiltigen und bin mit wachen
Erwartung



W. Pöschelmann

ganzergabensam
J. v. Müller